



**Stadt Rheine**

**Kreis Steinfurt**

**Erweiterung  
Gewerbegebiet Rodder Damm**

**Brutvogelerfassung**

Projektnummer: 216161  
Datum: 2017-03-31

**IPW**<sup>■</sup>  
**INGENIEURPLANUNG**  
Wallenhorst

INHALTSVERZEICHNIS

1	Anlass und Aufgabenstellung .....	2
2	Methodik .....	2
3	Ergebnis der Brutvogelerfassung .....	3
4	Literatur- und Quellenverzeichnis .....	6

Wallenhorst, 2017-03-31

**IPW INGENIEURPLANUNG GmbH & Co. KG**



i.V. Holger Böhm

---

**Bearbeitung:**

Dipl. Ing. (FH) Angelika Huesmann

Wallenhorst, 2017-03-31

Proj.-Nr.: 216161

**IPW INGENIEURPLANUNG GmbH & Co. KG**

Ingenieure ♦ Landschaftsarchitekten ♦ Stadtplaner

Telefon (0 54 07) 8 80-0 ♦ Telefax (0 54 07) 8 80-88

Marie-Curie-Straße 4a ♦ 49134 Wallenhorst

<http://www.ingenieurplanung.de>

Beratende Ingenieure – Ingenieurkammer Niedersachsen

Qualitätsmanagementsystem TÜV-CERT DIN EN ISO 9001-2008

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

Im östlichen Stadtgebiet ist eine Erweiterung des Gewerbegebietes am Rodder Damm vorgesehen. Im Erweiterungsbereich sind überwiegend Waldflächen in unterschiedlichen Ausprägungen (meist Kiefernforst) vorhanden sowie ein Hundetrainingsplatz. Zur faunistischen Beurteilung der Fläche für die Eingriffsbewertung sowie als Grundlage für die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung nach § 44 BNatSchG, ist in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde eine Brutvogelerfassung erforderlich. In den Untersuchungsraum sind die Flächen nordöstlich des Plangebietes mit einzubeziehen.



**Abb.1:** Erweiterungsfläche (schwarz gestrichelt) im Gewerbegebiet Rodder Damm (Luftbild Urheberrecht Stadt Rheine)

## 2 Methodik

Die Brutvogelkartierung erfolgte auf der Grundlage der „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (Südbeck et al. 2005). Der Untersuchungsumfang umfasst entsprechend den Anforderungen der UNB 6 Begehungen zzgl. 2 Dämmerungsbegehungen zur Erfassung von Eulen.

Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit zu Beginn der Planungen bzw. Anfrage (April) waren im Jahr 2016 Begehungen in den Monaten Februar/März zur Erfassung der jahreszeitlich frühen Arten (Eulen, Spechte) nicht mehr möglich. In Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde wurden daher die Untersuchungen auf die Jahre 2016 (Monate April – Ju-

ni) und 2017 (Monate Februar/März) gesplittet. In dem vorliegenden Endbericht werden die Ergebnisse der Kartierungen 2016 und 2017 zusammengefasst dargestellt.

An den einzelnen Kartiertagen erfolgt jeweils eine flächendeckende Begehung des Untersuchungsgebietes. Dabei werden alle akustischen und optischen Vogelbeobachtungen in Tageskarten protokolliert mit Schwerpunkt der revieranzeigenden Merkmale. Dieses sind

- singende, balzrufende Männchen,
- Paare,
- Revierauseinandersetzungen,
- Nistmaterial tragende Altvögel,
- Nester, vermutliche Neststandorte,
- Warnende, verleitende Altvögel,
- Kotballen /Eischalen austragende Altvögel,
- Futter tragende Altvögel,
- Bettelnde oder eben flügge Junge.

Bei mindestens zwei Registrierungen revieranzeigender Merkmale können diese als ein Brutrevier gewertet werden (vergl. Südbeck, P. et al (Hrsg. 2005) „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“, Radolfzell). Der Schwerpunkt der Kartierung lag auf der Erfassung besonders planungsrelevanter Arten<sup>1</sup>, die mit Brutstandort und Anzahl der Brutpaare dokumentiert werden. Die weiteren, häufigen Brutvogelarten werden qualitativ erfasst.

Die Begehungen erfolgten bei geeigneten Wetterbedingungen (trocken, windstill) in den frühen Morgenstunden bzw. einer Abendbegehung an folgenden Terminen:

15.04., 28.04., 05.05., 26.05., 10.06 und 22.06.2016,  
sowie am 03.03. und 23.03.2017.

Die Erfassung potentiell vorkommender Eulen und Spechte erfolgte unter zur Hilfenahme einer Klangattrappe entsprechend der Methodenstandards.

### 3 Ergebnis der Brutvogelerfassung

Insgesamt wurden 29 Arten beobachtet, von denen 24 Arten als Revierinhaber innerhalb des Untersuchungsgebietes oder unmittelbaren Umfeldes aufgetreten sind. Bei den nachgewiesenen Arten handelt es um häufige und ungefährdete Arten. Erst im weiteren Umfeld kommt der Kiebitz als stark gefährdete und streng geschützte Art vor. Als weitere streng geschützte Art wurde der Sperber in dem jungen Kiefernforst unmittelbar nordöstlich des geplanten Erweiterungsbereiches festgestellt.

In der folgenden Tabelle sind alle nachgewiesenen Arten mit Status aufgeführt. Arten mit besonderer Planungsrelevanz sind im Fettdruck hervorgehoben.

---

<sup>1</sup> Albrecht, K., T. Hör, F. W. Henning, G. Töpfer-Hofmann, & C. Grünfelder (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014

Tabelle 1: Kommentierte Gesamtartenliste Avifauna – Zwischenbericht 2016

Artnamen		Rote Liste			Status, Bemerkungen
		D <sup>2</sup>	NRW <sup>3</sup>	WT/ WB	
Amsel	<i>Turdus merula</i>	-	-		Reiervogel
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	-	-	-	Brutvogel auf dem Gewerbedach südlich des Rodder Damms
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	-	-	-	Reiervogel
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-		Reiervogel
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	-	-	-	Brutrevier im Bereich „Am Dreeshof“ sowie am „Rodder Damm“
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	-	-	-	Reiervogel östlich außerhalb
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	-	-	-	Brutverdacht nördlich der Straße „Am Dreeshof“
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	-	-		Gastvogel
Elster	<i>Pica pica</i>	-	-		Brutverdacht im Bereich „Am Dreeshof“
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	-	-		Reiervogel
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachyactyla</i>	-	-	-	Reiervogel
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	-	-	-	Einmalige Brutzeitfeststellung
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	-	-	-	Reiervogel
<b>Kiebitz</b>	<b><i>Vanellus vanellus</i></b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	Brutverdacht nördlich der Osnabrücker Straße
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	-	-	-	Reiervogel
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	-	-	-	Reiervogel
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	-	-	Reiervogel
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	-	-	-	2 Individuen überfliegend am 26.05.
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	-	-	-	Brutrevier nördlich außerhalb
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-	-	-	Reiervogel mit zahlreichen Nestern im westlichen Waldabschnitt
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	-	-	-	Reiervogel
<b>Schwarzspecht</b>	<b><i>Dryocopus martius</i></b>	-	-	-	1malige Beobachtung 2016, Gastvogel,
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	-	-	-	Reiervogel
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	-	-	-	Reiervogel
<b>Sperber</b>	<b><i>Accipiter nisus</i></b>	-	-	-	Brutverdacht im Kiefernstangenforst nördlich der Erweiterungsfläche
Sumpfmehse	<i>Parus palustris</i>	-	-	-	Reiervogel
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	-	-	Durchzügler, 1malige Brutzeitfeststellung am 5.5.2016
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-	-	-	Reiervogel
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	-	-	Reiervogel

Rote Listen D; NRW; WB/WT = Rote Liste-Status in Deutschland (GRÜNBERG, C. et al.2015)/ **Nordrhein-Westfalen, Westfälische Bucht/Westfälisches Tiefland** (Sudmann, S. ET AL. 2008): 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = Gefährdet, V = Vorwarnliste, - = Ungefährdet

<sup>2</sup> Grünberg, C. et al. 2015: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015.

<sup>3</sup> Sudmann, S. et al. 2008: Rote Liste und Artenverzeichnis der gefährdeten Brutvögel in Nordrhein-Westfalen

Als Überflieger sowie im weiteren Umfeld, so auch auf der Ackerfläche nordöstlich der Straße „Am Dreeshof“ sowie nördlich der Osnabrücker Straße, wurden mehrfach Kiebitze auch mit diesjährigen Tieren beobachtet.

Eulen konnten auch mittels Klangattrappe nicht nachgewiesen werden. Im Rahmen der Fledermausuntersuchungen ergaben sich ebenfalls keine Hinweise auf nachtaktive Arten. Insgesamt ist das aufgefundene Artenspektrum als durchschnittlich zu bewerten. Als streng geschützte Art ist lediglich der Sperber mit einem Brutverdacht in dem Kiefernforst unmittelbar nordöstlich an das Plangebietes nachgewiesen worden (sh. nachfolgendes Luftbild).



**Abb.1:** Vorkommen von Arten mit besonderer Planungsrelevanz: Sp = Sperber (Erweiterungsfläche schwarz gestrichelt) im Gewerbegebiet Rodder Damm (Luftbild Urheberrecht Stadt Rheine)

#### 4 Literatur- und Quellenverzeichnis

**ALBRECHT, K., T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN, & C. GRÜNFELDER (2014):** LEISTUNGSBESCHREIBUNGEN FÜR FAUNISTISCHE UNTERSUCHUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT LANDSCHAFTSPLANERISCHEN FACHBEITRÄGEN UND ARTENSCHUTZBEITRAG. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSVORHABEN FE 02.0332/2011/LRB IM AUFTRAG DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG. SCHLUSSBERICHT 2014.

**BEHM, K. & T. KRÜGER (2013):** VERFAHREN ZUR BEWERTUNG VON VOGELBRUTGEBIETEN IN NIEDERSACHSEN, 3. FASSUNG

**BRINKMANN, R. 1998:** BERÜCKSICHTIGUNG FAUNISTISCH-TIERÖKOLOGISCHER BELANGE IN DER LANDSCHAFTSPLANUNG. INN 4/98 HANNOVER

**SUDMANN, S. ET AL. 2008:** ROTE LISTE DER GEFÄHRDETEN BRUTVÖGEL – AVES – IN NORD-RHEIN WESTFALEN

**SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (HRSG) 2005:** METHODENSTANDARDS ZUR ERFASSUNG DER BRUTVÖGEL DEUTSCHLANDS. RADOLFFZELL

**GRÜNBERG, C., H.-G. BAUER, H. HEUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK 2015:** ROTE LISTE DER BRUTVÖGEL DEUTSCHLANDS. 5. FASSUNG STAND 30. NOVEMBER 2015